

stätt, sowie die Holzschnideabteilung der »Modernen Kunst« bieten bewundernswerte Arbeiten. Sie beweisen, daß diese Anstalten über eine große Schar hervorragender Holzschnide als Mitarbeiter verfügen. Prächtige künstlerische Leistungen sehen wir an den Blättern von Frankenheim, der »Eines Seerkönigs Grab« nach Harrach, »Buchenwald« nach Müller-Kurzweil, »Le matin« nach Mesdag und »Sonnenuntergang« nach Windmaier für Feuer & Kirmse ausgeführt hat, oder in denjenigen von Otto Gerhard, der für die vorgenannte Anstalt den Schnitt »Liegensee« nach P. P. Müller und für die Moderne Kunst die Blätter »Winterlandschaft« nach Apol und »Am See« nach Heffner geschaffen hat. Ferner finden wir Otto Riepert mit »Vertieft« nach Kiesel, »Bismarck« nach Porträt, »Am Sonntag Nachmittag« nach Kowalsky, »Der Friedensengel« und »Ruine« nach Püttner, lauter vortrefflichen Arbeiten für Feuer & Kirmse, ferner P. Sommer mit »Rückkehr vom Felde« nach Debat-Ponsan, M. Schlechter mit »Kämpfende Birrhähne« nach Dombrowsky, F. Strauß mit »Ave Maria« nach Barbudo und »Durch die Brandung« nach Dettmann, B. Zetsche mit »Ausziehende Hirsche« nach Courtius und »St. Hubertus« nach Räuber; die letzteren sechs prächtigen Blätter sind für die »Moderne Kunst« geschaffen. Weitere tüchtige Arbeiten finden wir noch in den Blättern von E. Bauer, Oskar Venteli, Boldt, G. Bundesmann, Paul Franke, Edmund Froböse, A. Hehr, Carl Hehr, B. Straßberger, P. Kahdemann, W. Lade, W. Lenders, A. Leiser, Mühl, P. Schnellbacher, A. Werner und A. Zimmermann.

Für Paul Krey in Stuttgart hat O. Streller »Weidende Schafe« nach Bügel und »Im Löwenkäfig« nach Meyerheim vorzüglich geschnitten.

Die Buntholzschnitt-Abteilung der Modernen Kunst unter Leitung von G. Eisler bringt in meisterhafter Vollendung vier Blatt zur Ansicht und zwar »Ersehntes Glück« nach dem Gemälde von Blaas, »Ein Hindernis« nach einem Aquarell von Guyon, »Strandnovelle« nach einem Aquarell von B. Coroc und »Spannende Lektüre« nach A. Beelitz. Diese Blätter dürften in ihrer prächtigen Ausführung wohl allen unseren Lesern aus der »Modernen Kunst« bekannt sein.

Düsseldorf ist nur mit vier Blatt vertreten und zwar durch Ferd. Heitmann mit »Vor dem Gnadenbilde in Kevelaer« nach Kampf, eine »Skulptur«, sowie »Kirchenszene« nach Benlliure, ferner durch Herm. Wankum mit einem Blatt nach Vogel. Wenig aber »sehr gut« kann man hier mit vollem Rechte sagen.

M. Klinkicht in Freiburg i. B. ist mit zwei herrlichen Blättern vertreten: »Lord Tennyson« und »W. Whitman«, beide nach Photographieen für die »London News« meisterhaft geschnitten.

Leipzig ist mit 109 Blatt vertreten, also mit über einem Drittel von allen ausgestellten Arbeiten. Schon dieser Umstand wird den Leipziger Fachmann mit Freude erfüllen, die aber zu einer besonderen Genugthuung anwächst, wenn wir bei genauer Befichtigung finden, daß diese Blätter auch in künstlerischer Beziehung ganz Außerordentliches bieten. An erster Stelle ist die »Illustrierte Zeitung« (J. J. Weber) zu nennen, die mit ihren prächtigen »Meisterwerken der Holzschnidekunst« den Beweis erbringt, daß sie nach wie vor mit allen Kräften bemüht ist, die seit langen Jahren behauptete Führung auf diesem Gebiete auch für die Folge zu behalten, trotz des scharfen Wettbewerbes, dem sie seit einigen Jahren ausgesetzt ist. Herrliche Blätter sind die trefflichen Wiedergaben Böcklinscher Gemälde durch Max Arnold, Hugo Fleckstein, Marie Isler-Heß, Albert Pfenniger, Wilh. Spielmeyer, Aug. Weber, stimmungsvolle farbenreiche Blätter von malerischer Wirkung diejenigen von Aug. Isler, Rud. Stark, O. Venteli und Herm. Freigang. Max Arnold, Marie Isler-Heß und August Weber mit »Untergang der Welt« nach

Waltenberger, Adolf Heyde mit »Kain« nach einer Skulptur nach Magr, Otto Riepert mit »Faun und Nymphe« nach Gabriel Magr und »Frauenkopf« nach Papperiz, Rud. Stark mit »Kassandra« nach Klinger und »Bismarck« nach Lenbach bieten vorzügliche Leistungen. Daß die übrigen Blätter, sowie die Arbeiten der hier etwa nicht erwähnten Holzschnide hinter den genannten nicht zurückstehen, wollen wir nicht unterlassen hervorzuheben. Alle Blätter der »Illustrierten Zeitung« sind eben »Meisterwerke« der Holzschnidekunst.

Professor R. Berthold, Lehrer der Holzschnittklasse an der Königlichen Kunstakademie in Leipzig, bietet mit acht Blättern meisterhafte Arbeiten. Höchste künstlerisch ausgeführt sind alle; erwähnen wollen wir aber die für E. A. Seemann geschnittenen Wiedergaben von »Pesne mit Töchtern« nach Pesne, »Einsiedler« nach Konink und »Strandbild« nach Rasch. Diese ausgezeichneten Leistungen zeigen, daß die Königliche Kunstakademie an Herrn Professor Berthold als Lehrer für den Holzschnitt eine sehr schätzbare Kraft besitzt.

Paul Frähauf, jetzt artistischer Direktor des xylographischen Instituts der Illustrierten Zeitung, stellt aus seiner früheren xylographischen Anstalt ebenfalls vorzügliche Arbeiten aus, von denen wir »Liebesreigen«, »Nymphe«, »Zephyrwolken« und »Kinderbegräbniß« nach Pradilla, die ersten drei von Rud. Stark, das letzte von F. Heitmann geschnitten, hervorheben wollen.

Kaspar Dertel in Leipzig zeigt in »Landschaft« nach Preller, »Aschenbrödel« nach Schwind und zwei Blatt nach Joseph Ritter von Fährich und Kethel eine vollendete Technik und künstlerische Ausarbeitung.

Mit weiteren vortrefflichen Arbeiten sind noch vertreten: Richard Apitsch, Moriz Bach, O. Döring, Felix Feldweg, Hugo Fleckstein, G. Gedan, Otto Heinemann, Th. Kresch, Hugo Lange, Carl Malm, Hugo Meyer, Moriz Raumann, Oskar Sörgel, Paul Zimmermann.

München stellt 46 Blatt aus. Die Graphische Vereinigung in München bietet vorwiegend die Wiedergabe von Zeichnungen für die »Fliegenden Blätter«. Die Ausführung ist eine höchst anerkennenswerte und vorzügliche. Die vortrefflichen Schnitte nach Zeichnungen von Oberländer, Marold, Reinick, Schlittgen, Wahle, Conadam, Vogel und Harburger stammen von R. Klepisch, Oswald Kresse, Rob. Lindemann, G. Schlumprecht und Rupert Schlumprecht. Weitere vorzügliche Blätter sind von G. Bauer, Th. Knesing, Wilh. Möckel und G. Scheidner.

Robert Hoberg in München ist der einzige auf der Ausstellung, der den Originalholzschnitt zur Anschauung bringt. Die in der einfachsten Weise ausgeführten Arbeiten zeigen nichts Besonderes; immerhin ist dem Bestreben Hobergs, den Holzschnitt auf die Stufe der schaffenden Kunst zu heben, vollste Anerkennung zu zollen.

Stuttgart stellt 69 Blatt aus, von denen 18 Stück aus den Ateliers der »Deutschen Verlagsanstalt« und 23 Stück aus jenen der »Union« stammen. Auch bei diesen Arbeiten kann man nur das Prädikat »vortrefflich« anwenden. R. Berthold, v. Eitling, Gedan, Helm, Bredt, Pfenniger, Stark, Möckel und Hehr haben auch hier ihre Leistungsfähigkeit in glänzender Weise gezeigt. Max Weber zeigt sich bei den Arbeiten für die »Union« neben der Wiedergabe von modernen Gemälden auch als ein trefflicher Meister in Schnitten nach Guido Reni, Murillo, Tizian u. a. Die Deutsche Verlagsanstalt pflegt auch den Buntholzschnitt, für den G. Dreher treffliche stimmungsvolle Bilder anfertigte. Die unter eigenem Namen ausgestellten Buntholzschnitte reihen sich diesen ebenbürtig an. Aber auch in dem einfarbigen Holzschnitt zeigt Dreher seine Meisterschaft. Ernst Hofmann bietet mit seinen Buntholzschnitten »Unter blauem Himmel« nach Stahl und »Billet doux« nach Andreotti (beide für Moderne Kunst),